

**Transition - der Übergang in die Grundschule
als tragfähige Basis für zukünftige Lebensbewältigung**



Comenius:
„Überall bereitet das Vorhergehende den Boden
und legt den Grund für das Folgende...“

... und mit dem Übergang verbunden sind Belastungen und Chancen.

**Fazit:
Kinder stark machen und auf ihrem Weg begleiten.**

Transition - der Übergang in die Grundschule als tragfähige Basis für zukünftige Lebensbewältigung

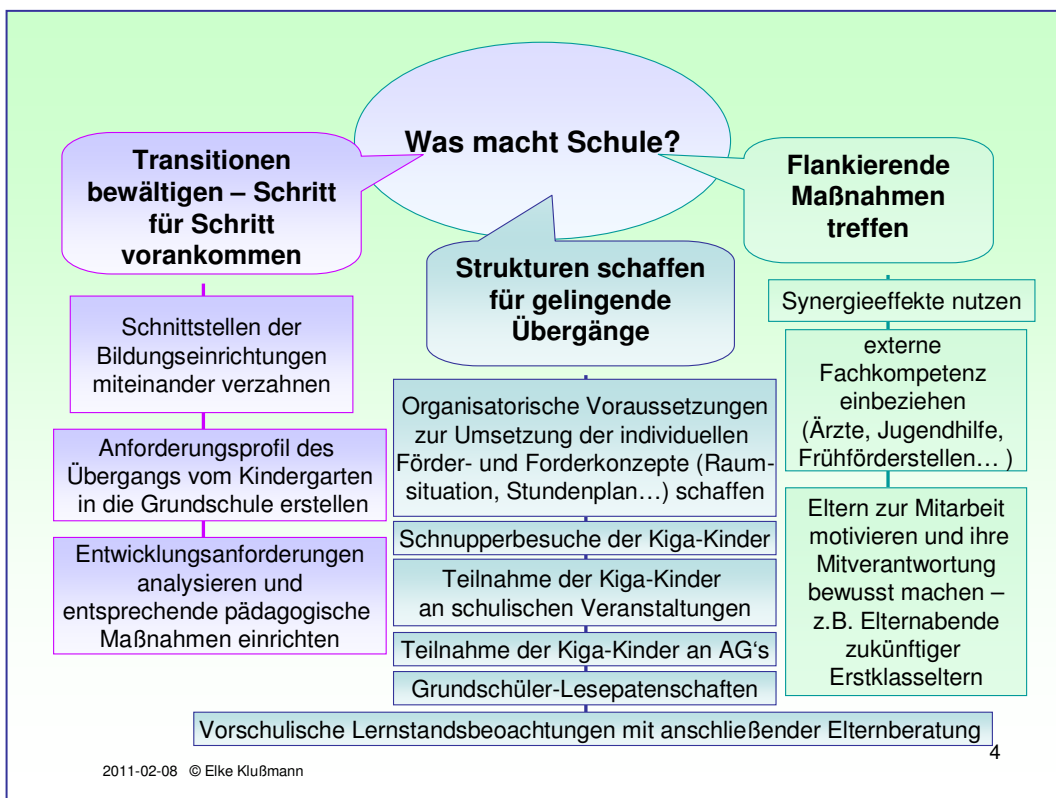
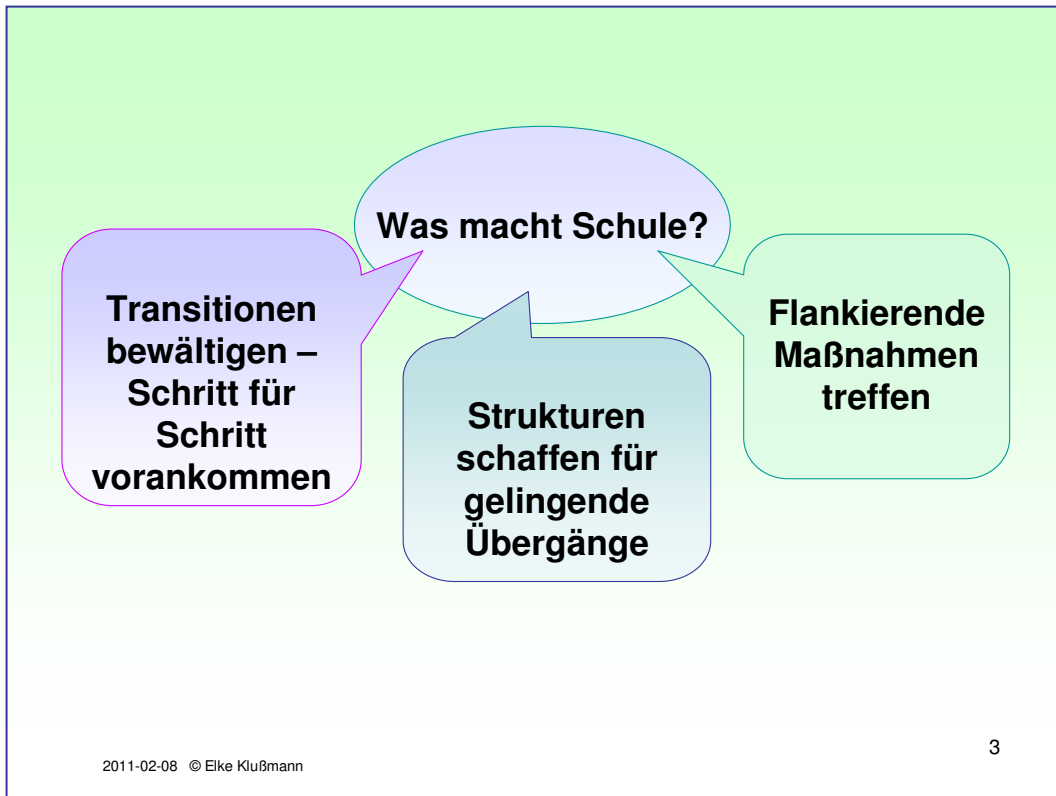
Das Referat gliedert sich entsprechend der Auftragstellung:

Was macht Schule?

→ Siehe Folien 3 - 14

Was ist zu wünschen?

→ Siehe Folien 15 - 17



Transition - der Übergang in die Grundschule als tragfähige Basis für zukünftige Lebensbewältigung

Das Anforderungsprofil des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule bestimmt die (pädagogische) Unterstützung

Die Veränderungen im Transitionsprozess und die mit ihnen verbundene Anforderungen bedingen die **Entwicklungsaufgaben für Kinder und Eltern auf der ...**

individuellen Ebene

interaktiven Ebene

kontextuellen Ebene

Aus der **Analyse der Entwicklungsanforderungen** werden **pädagogische Maßnahmen** sowie die **Kooperation zwischen den Bildungseinrichtungen Kindergarten und Schule zielgerichtet eingeleitet.**

2011-02-08 © Elke Klußmann

5

Transition - der Übergang in die Grundschule als tragfähige Basis für zukünftige Lebensbewältigung

individuelle Ebene

- Wandel der Identität vom Kindergartenkind zum Schulkind
- Bewältigung von Emotionen (Freude, Stolz, Angst, Ungewissheit),
- Kompetenzerwerb

interaktive Ebene

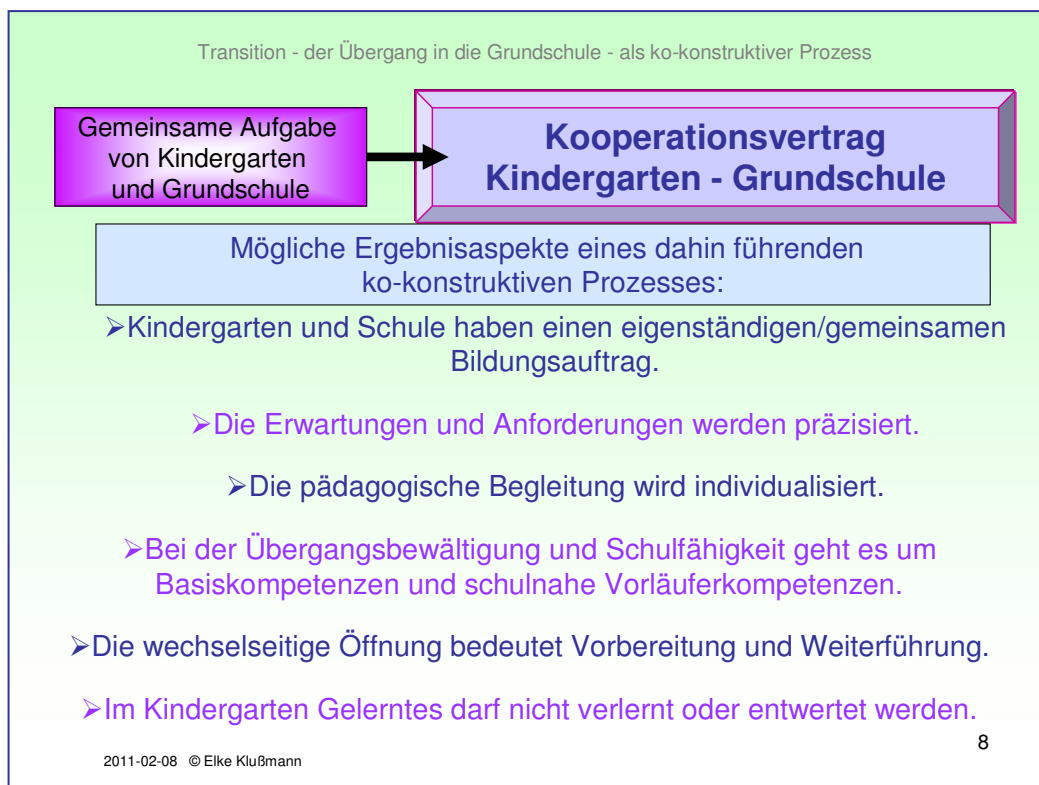
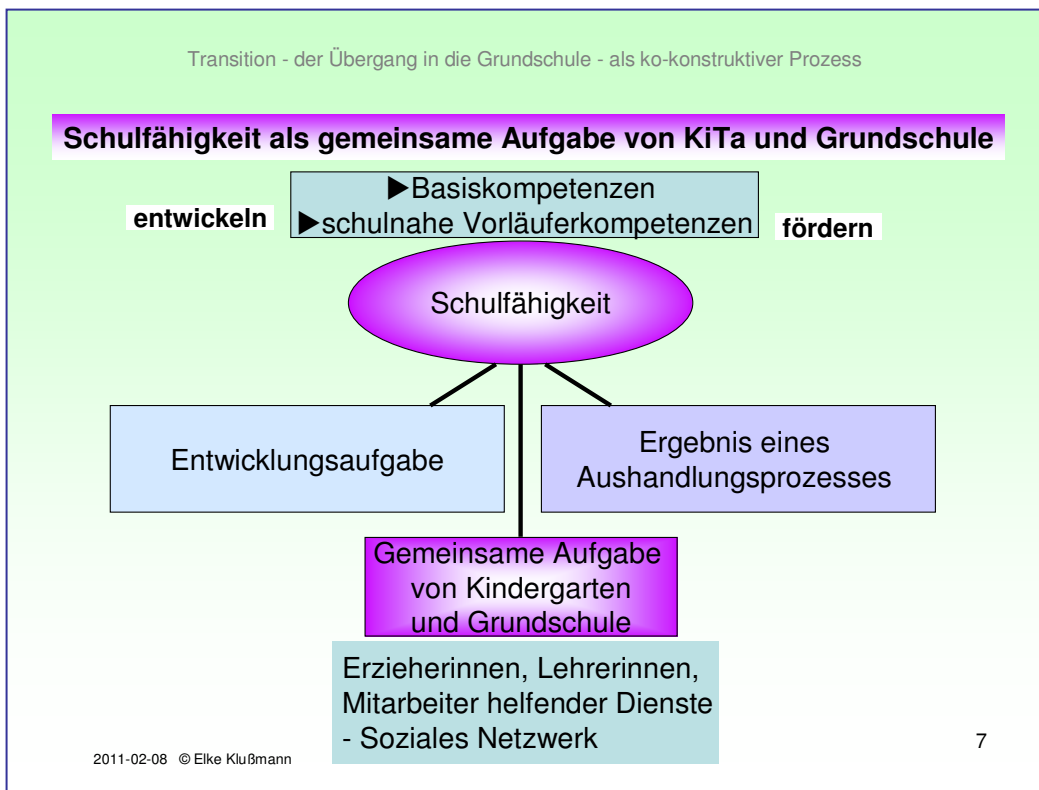
- Veränderungen von Beziehungen (Verlust der Kiga-Beziehungen für Kinder u. Eltern, Wandel der Eltern-Kind-Beziehung)
- Aufnahme neuer Beziehungen (Kinder, Lehrer/innen, Eltern in der Schule evtl. auch im Hort)
- Veränderung der Rollenerwartung (Erfüllung bzw. Nichterfüllung wird positiv bzw. negativ sanktioniert)

kontextuelle Ebene

- Integration unterschiedlicher Lebensbereiche (Anforderungen von Schule, Familie und Beruf / Tages-, Wochen-Jahresrhythmus)
- neue Strukturen und Inhalte (statt Elementarpädagogik Schulcurriculum)
- evtl. weitere familiäre Übergänge (z. B. Aufnahme v. Berufstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Geburt eines Geschwisterkindes)

2011-02-08 © Elke Klußmann

6



Kooperationsvertrag zwischen Kindertagesstätte und Grundschule

Kooperationsvertrag Kindertagesstätte - Grundschule

1. Voraussetzungen und Ziele der Zusammenarbeit

2. Konkrete Maßnahmen

3. Kooperationskalender

2011-02-08 © Elke Klußmann

9

Kooperationsvertrag zwischen Kindertagesstätte und Grundschule

1. Voraussetzungen und Ziele der Zusammenarbeit

Gemäß Niedersächsisches Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder
(KitaG) § 3 und Niedersächsisches Schulgesetz NSchG § 2

vereinbaren wir die

**Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Institutionen
zum Wohl
und der Persönlichkeitsentwicklung der uns anvertrauten Kinder.**

**Wir setzen den Bildungs- und Erziehungsauftrag
zur individuellen Förderung des Kindes
in seiner Persönlichkeit,
seiner Selbstständigkeit,
seiner Selbsttätigkeit und
seiner sozialen Kompetenzen um.**

2011-02-08 © Elke Klußmann

10

Kooperationsvertrag zwischen Kindertagesstätte und Grundschule

**Zum erfolgreichen Übergang von der Kita in die GS
und**

**zur Begleitung und Unterstützung
der Entwicklungs- und Lernprozesse
eines jeden Kindes**

stimmen wir die Arbeit aufeinander ab.

Wir vereinbaren gemeinsame Strukturen und Verfahren.

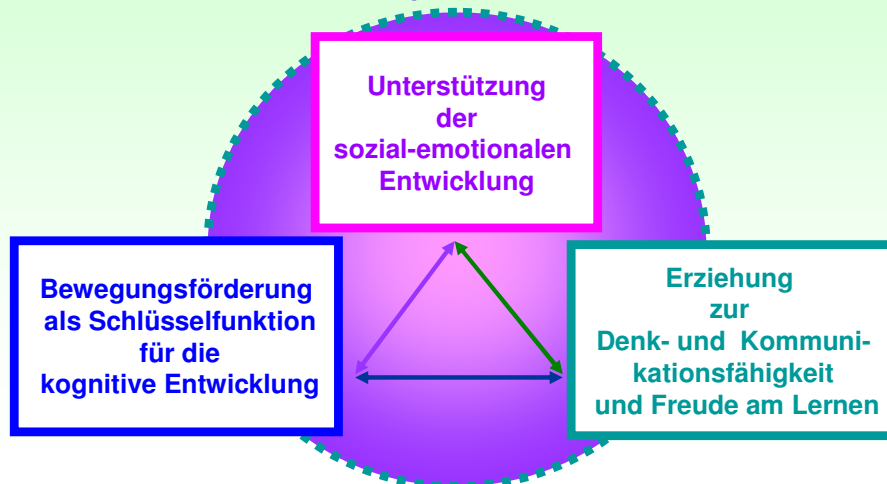
**Als Beitrag zum Gelingen
der Bildungsprozesse
greift die Grundschule
die Bildungsarbeit der Kindertagesstätte auf,
setzt sie fort und baut auf ihr.**

Kooperationsvertrag zwischen Kindertagesstätte und Grundschule

Auf der Grundlage des Schaffens authentischer Erfahrungen
von Lern- und Bildungserlebnissen

als Voraussetzung

für eine erfolgreiche Lern- und Persönlichkeitsentwicklung
setzen wir uns folgende **inhaltliche Ziele**:

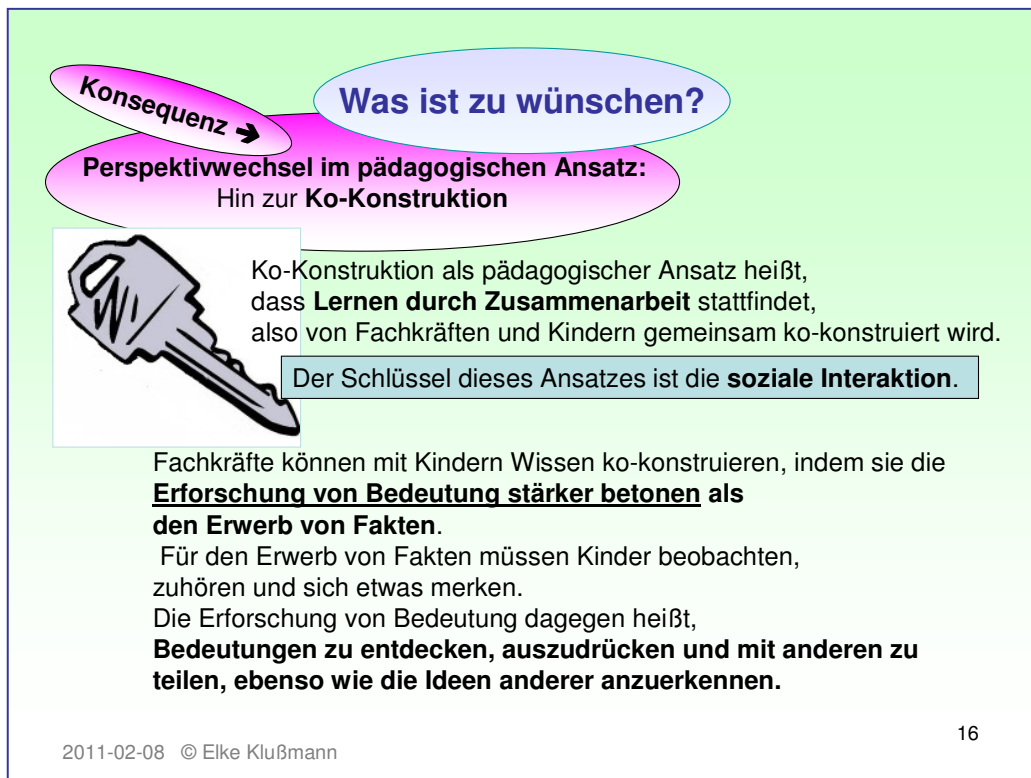


2. Konkrete Maßnahmen

- **Gemeinsame Veranstaltungen zur gegenseitigen Information/Fortbildung**
- **Gegenseitige Hospitationen**
- **Gemeinsame Projekte oder Veranstaltungen** (z.B. Schnupperstunden der Kita-Kinder in der Schule, Vorlesepatenschaften von Grundschulkindern im Kiga, Teilnahme der Kiga-Kinder am Spielfest der Grundschule, gemeinsames Lagerfeuer...)
- **Regelmäßige Gesprächsrunden zum Schulerfolg der Kinder**

Zu 2. Konkrete Maßnahmen

- **Regelmäßige Gesprächsrunden zum Thema Sprachförderung**
(Zusammenarbeit zwischen der Sprachförderkraft des Kindergartens und den Lehrkräften)
- **Elterninformationen** zur Erleichterung des Übergangs
- **Der regelmäßige Austausch über Fragen im Zusammenhang mit dem Übergang** vom Kindergarten in die Grundschule
- **Die Verständigung über elementare Kenntnisse, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder**, die die Ausgangslage für die Arbeit in der Grundschule darstellen.





Transition - der Übergang in die Grundschule als tragfähige Basis für zukünftige Lebensbewältigung

The image shows a young child in a dark jacket and blue jeans jumping over a small stream. The child is captured mid-air, with their feet just above a large rock in the water. The background is a lush, green forest with sunlight filtering through the trees. The text is overlaid on the image in green boxes with white text.

Durch eine gelungene Transition wird der Übergang in die Grundschule eine tragfähige Basis für die zukünftige Lebensbewältigung.

und

Kinder werden gestärkt auf ihrem Weg begleitet .

Danke für die Aufmerksamkeit!

2011-02-08 © Elke Klußmann

18